

SEPTIMIUS SEVERUS UND DIE LEGIO VII CLAUDIA ANTONINIANA

MIROSLAVA MIRKOVIĆ

Filozofski Fakultet, Beograd

Bei seiner Rückkehr aus dem Osten nach Rom im Jahre 196 und abermals im Jahre 202, besuchte Septimius Severus das Lager der Legio VII Claudia in Viminacium.¹ Der Aufenthalt des Kaisers in den Donauprovinzen gab den Truppen und Städten Anlass zur Errichtung von Denkmälern, die dem Severus und seiner Familie, wie auch einigen Leuten aus der kaiserlichen Begleitung gewidmet waren. Zu den Denkmälern, die mit dem zweiten Besuch in Verbindung gebracht werden könnten, gehört eine Marmorplatte, deren unterer Teil im kleinen, aber schön eingerichteten Museum in Smederevo ausgestellt ist.² Von den acht noch erkennbaren Zeilen der Inschrift, sind nur die zweite und dritte gut erhalten; in der ersten Zeile sind die oberen Teile einiger Buchstaben beschädigt, weil die Platte ungleich abgebrochen ist. Die Buchstaben in der vierten Zeile, obwohl getilgt, sind lesbar; in den nächsten vier Zeilen sind nur die Buchstaben am Rande, um den profilierten Rahmen, erhalten. Die Mitte ist völlig verwischt, was anscheinend eine Folge dauernder Wassereinwirkung ist.

Auf Grund der ersten, gut erhaltenen Zeilen und der Buchstabenreste am Rande, ist es möglich, die Inschrift als eine Widmung für Septimius Severus, Iulia Domna und Caracalla zu identifizieren. Die Inschrift (**Abb. 1**) lautet folgendermassen:

[*Imp(eratori) L. Septimio Severo Pio Pertinaci Aug(usto) et Imp(eratori) Caes(ari) M. Aurelio Antonino Aug(usto) Pio Felici*] | *et Iuliane D[omi]n[ae] m[at]ri cast[rorum]* | *vet(erani) leg(ionis) VII Cl(audiae) | Antoninianae* | *pro[b(at)ti] Pollione II*] | *et | Ap[ro] co(n)s(ulibus)] m(issi) | h(onesta) [miss(ione)] Severo [III Anton(ino) co(n)s(ulibus)].*³

Die Platte stand ursprünglich, aller Wahrscheinlichkeit nach, im Legionslager in Viminacium oder in den benachbarten *canabae*, die gerade unter Severus erneuert wurden.⁴

Trotz des schlecht und nur teilweise erhaltenen Textes der Inschrift ist die Ergänzung sicher. Die Widmung stammt von den im Jahre 176 (*Pollione*

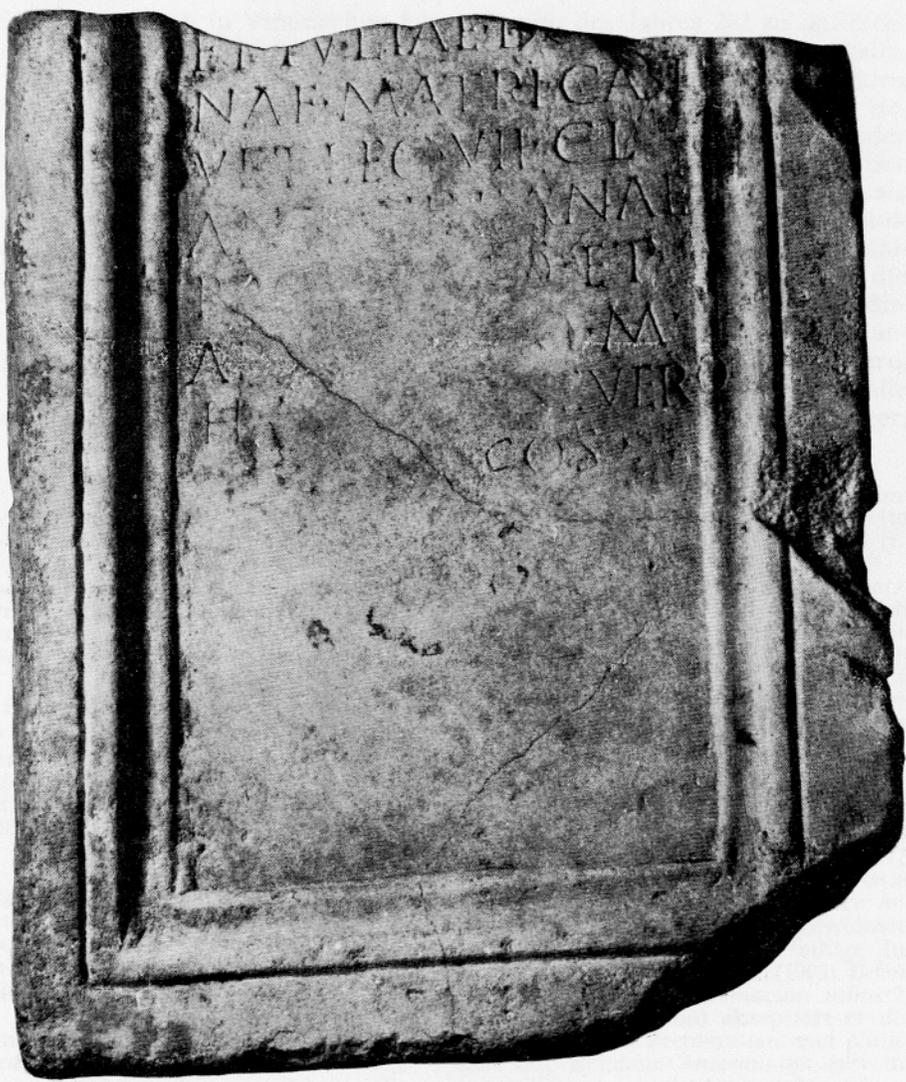
II et Apro II cos.) rekrutierten und im Jahre 202 (*Severo III et Antonino cos.*), wahrscheinlich nach Ende des Partherkrieges entlassenen Soldaten der Legion VII Claudia, die *Antoniniana* genannt wurde. Dass die Militäreinheiten diesen Beinamen schon während der Regierungszeit des Septimius Severus bekommen haben, hat Bersanetti bewiesen.⁵ Er hat die lange Zeit herrschende und fast ausnahmslos angenommene Auffassung Mommsens widerlegt, die Legionen und Auxiliärtruppen seien erst nach dem Tode des Severus, unter Caracalla und der Regierung des Alexander Severus, *Antoniniana* benannt worden,⁶ und hat unter anderen Beweisen⁷ auch die Inschrift aus Viminacium angeführt, die bei der Erneuerung der *canabae legions VII Claudiae* errichtet wurde: *Sept(imius) Severus Pert(inax) [Pius F]elix Arab(icus) Adiab(enicus) [Parth(icus)] maximus et [Imp(erator) Caesar M.] Aur(elius) Antoninus Pius [Felix Au]gustus cana[bas? refec]erunt leg(ionis) VII [Cl(audiae) A]nt(oniniana) p(iae) f(idelis)*. Premerstein und Vulić, die als erste diese Inschrift veröffentlichten, haben in Übereinstimmung mit der herrschenden Meinung, dass der Beiname *Antoniniana* erst nach dem Tode des Severus aufkam, den nicht erhaltenen Anfang der Inschrift mit [*? Divus*] ergänzt;⁸ Bersanetti hat den Anfang der Inschrift [*Imp. L.*] gelesen.⁹

Die neue Inschrift datiert genau aus dem Jahre 202; die frühesten bisher bekannten Inschriften, auf denen die Truppenkörper *Antoniniana* benannt wurden, stammen aus dem Jahre 201.¹⁰ Bersanetti setzt das Aufkommen des Beinamens mit der Entstehung der neuen Dynastie in Verbindung: *Antoniniana* wurden die Truppeneinheiten zu Ehren von Caracalla benannt, der sich im Jahre 201, als dreizehnjähriger Knabe die *toga virilis* anlegte;¹¹ vorher wurde er von den Soldaten als *particeps imperii* verkündet.¹²

Ohne Zweifel steht der Beiname *Antoniniana* mit der dynastischen Politik des Septimius Severus in Verbindung. Damit wird aber nicht nur zum Ausdruck gebracht wie ergeben die Soldaten Caracalla, sondern auch dem Kaiserhaus waren. Um seiner Dynastie Legitimität zu verleihen, hat Severus sich selbst schon im Jahre 195 durch Adoption in das Geschlecht seiner Vorgänger auf dem römischen Kaiserthron aufgenommen. Den Namen Antoninus hat er selbst nicht angenommen, aber auf Inschriften und Münzen wird er als *divi Marci filius* und *Commodi frater* benannt.¹³ Seinen älteren Sohn Bassianus liess er im Jahre 195 Marcus Aurelius Antoninus nennen.¹⁴ Der Beiname *Antoniniana* bei den Legionen, Alen und Kohorten hatte die angebliche Verwandtschaft mit den Antoninen zu betonen und bezieht sich sowohl auf Caracalla, als auch auf Septimius Severus. Es gibt Inschriften, die von Militäreinheiten mit dem Beinamen *Antoniniana* Caracalla allein oder Caracalla und Septimius Severus zusammen gewidmet sind, aber auch solche, die nur für Septimius Severus errichtet wurden.¹⁵ Weil die severische Selbstadoption schon aus dem Jahre 195 datiert, wäre es nicht überraschend, wenn der Beiname *Antoniniana* auf Inschriften, die in Zukunft gefunden werden, auch vor 201 erscheinen wird.

Der Beiname *Severiana*, der bei Städten häufig vorkommt, wird an Militäreinheiten selten verliehen; das geschah vielleicht vor allem in den ersten Jahren der Regierung Severus.¹⁶

Die Entstehung der Inschriften in Viminacium, auf denen die Legio VII Claudia als *Antoniniana* bezeichnet wird, kann mit dem Aufenthalt des Kaisers im Legionslager im Jahre 202 in Verbindung gebracht werden. Aus dieser Zeit



1 Smederevo

stammt auch der Altar, der dem damals sehr mächtigen praefectus praetorio Plautianus gewidmet wurde.¹⁷ Er ist in der Inschrift als *necessarius dominorum nostrorum* bezeichnet, was mit seiner schon während dieser Reise in Gegenwart des Kaisers mehrmals aufkommenen Arroganz übereinstimmen würde.¹⁸

Severus Ankunft in Viminacium ist zu Beginn des Jahres 202 zu datieren. Bald nach Jahresanfang verliess er Antiocheia und begab sich mit Caracalla, der zusammen mit ihm im Jahre 202 das Consulat bekleidete, über Thrakien in den Donaauraum; in Moesien und Pannonien besuchte der Kaiser, wie Herodian, III, 10, 6 berichtet, die Militärlager. Einzelne Reiseetappen auf der Balkanhalbinsel zeitlich näher zu bestimmen, scheint kaum möglich,¹⁹ da der 18. März, das Datum des kaiserlichen Erlasses aus Sirmium, das lange Zeit als bestimmter Zeitpunkt der Reise Severus im Jahre 202 galt, sich als Handschriftfehler erwies.²⁰ Wenn es nicht erforderlich ist, den Aufenthalt des Kaisers in Sirmium mit diesem Tag in Verbindung zu bringen, kann man die Rückkehr des Kaisers nach Rom auf eine spätere Zeit verlegen. Wie es A. Birley vermutete,²¹ hätte Severus seinen Weg nach Rom diesem Zeitpunkt anpassen können, um den *dies imperii* den 9. April, in Carnuntum zu feiern, wo er zehn Jahre zuvor zum Kaiser ausgerufen worden war. In diesem Falle hätte er sich am 4. April noch in Viminacium befinden können. Hier hätte er, wie im Jahre 196, den Geburtstag Caracallas feiern können.²²

¹ Den Aufenthalt des Severus in Viminacium im Jahre 196 erwähnt der Verfasser der *Vita Sev.* in *SHA*, 102: *et cum iret contra Albinum, in itinere apud Viminacium filium suum maiorem Bassianum adposito Aurelii Antonini nomine Caesarem appellavit.* Für den zweiten kaiserlichen Besuch siehe unten, S. 102

² Die Platte ist 73 × 58 × 8 cm gross, die Buchstaben sind 3 cm hoch.

³ Es ist möglich, dass die Kaisertitulatur anders lautete (mit den Siegestitel *Arabicus, Adiabenicus, Parthicus Maximus*), wie z. B. auf der Inschrift *JÖAI* 3 (1900) Beibl. 117, n. 8, oder ganz kurz, nur *L. Septimio Severo* (vgl. *ib.* Beibl. 109, n. 3). Die Abkürzungen im nicht erhaltenen Teil der Inschrift sind nach dem zur Verfügung stehenden Platz gegeben.

⁴ Wie ich im Museum von Smederevo erfahren habe, wurde die Platte im Jahre 1969 bei den Ausgrabungen in der Festung von Smederevo freigelegt. Sie wurde in einer Moschee sekundär eingemauert. Nach Smederevo wurde sie aller Wahrscheinlichkeit nach, wie viele andere Denkmäler aus Viminacium, in den Jahren 1429–1431 beim Bau der Festung verschleppt (vgl. *CIL* III 8102, 8109, 8129 u. a.). In der Türkenzeit wurde sie noch einmal als Baumaterial verwendet.

⁵ G. M. Bersanetti, *Il soprannomi imperiali variabili degli auxilia dell'esercito Romano, Athenaeum* 18 (1940) S. 106 ff., besonders S. 109.

⁶ Th. Mommsen, *Römisches Staatsrecht* II³, 2 (1887) S. 848, meinte, dass sich die Truppenkörper seit Caracalla als Soldaten des damaligen Kaisers bezeichnet haben. Eine ähnliche Meinung hatte schon Borghesi geäußert (*Oeuvres complètes* IV [1863] 295). Einige Inschriften, die offenbar aus der Zeit vor Caracallas Regierung stammen, versuchte man immer aufs Neue dieser Meinung anzupassen. Als erster hatte W. Hüttl, *Antoninus Pius* I (1936) 250, entgegen der herrschenden Auffassung, zwei Inschriften, *CIL* VIII 9827 und 9828, angeführt. Sie wurden von der *Ala I Augusta Parthica Antonin.* Severus bzw. Caracalla gewidmet.

⁷ *Op. cit.* S. 110 ff. Für einige Inschriften, wie z. B. *JÖAI* 6 (1903) Beibl. 42, n. 48 aus Ravna (*Timacum minus?*) und *ib.*, n. 49 (Ravna) akzeptiert er die Vermutung von Premerstein und Vulić, dass der Beiname *Antoniniana* erst im Jahre 212 neu eingehauen wurde.

⁸ *JÖAI* 3 (1901) Beibl. 117, n. 8 = *CIL* III 14509 = Dessau, *ILS* 9105. Vgl. E. Ritterling, *RE* XII (1924) 1620.

⁹ Bersanetti, *op. cit.* 110, Anm. 4; ders., *Athenaeum* 21 (1943) S. 85. Vgl. *Ann. ép.* 1901, S. 13; [*Imp. Caes. L.*]

¹⁰ Bersanetti, *Athenaeum* 18 (1940) S. 110. Vgl. *CIL* III 10279, Lugio in Pannonia Superior; *CIL* III 14485 a = Dessau, *ILS* 9179, Bumbesti in Dacia; *CIL* VIII 9827, 9828, Mauretania. Das Erscheinen des Beinamens *Antoniniana* in diesen letztgenannten Inschriften erklärt Mommsen folgendermassen: *Titulos probabile est dedicatos post annum quem enuntiant, cum vix admitti possit vivo Severo numeros Antoninianos nuncupatos esse*. Andere Beispiele siehe bei Bersanetti, *op. cit.* 109 ff.

¹¹ *Athenaeum* 18, 112. Vgl. auch *SHA, Vita Sev.* 16, 8.

¹² *Vita Sev.* 16, 3: *filium eius Bassianum Antoninum, qui Caesar appellatus iam fuerat, annum XIII agentem participem imperii dixerunt milites*.

¹³ M. Fluss, *RE* IIA, 1921, 1902. Von seiner Absicht, sich in die Familie der Antoninen einzuordnen, spricht auch der Verfasser der *Vita*, 10, 3 f.

¹⁴ E. Manni, Per la cronologia di Settimio Severo e di Caracalla, *Epigraphica* 12 (1950) S. 83 f. Siehe auch A. Birley, *Septimius Severus the African Emperor* (1971) S. 187.

¹⁵ Z. B. *CIL* III 14485 a (Severus und Caracalla), *CIL* VIII 9827 (Severus), 9828 (Caracalla).

¹⁶ Der Beiname *Severiana* wird meistens in der Zeit des Severus Alexander den Militäreinheiten verliehen (Ritterling, *RE* XII, 1435–1436). Bersanetti, *Athenaeum* 18, S. 111 führt zwei Inschriften aus dem Jahre 201 an, auf denen die Truppeneinheiten *Severiana* benannt wurde: *CIL* VI 32877 = Dessau, *ILS* 9086 und *Ann. ép.* 1934, n. 212 = *Spoimenik* LXXVII (1934) S. 60 f. Die erste von Ritterling auf das Jahr 229 datierte Inschrift (*RE* XII, 1478), erwähnt die

(*Legio*) *secund(a) Parthica*, die wahrscheinlich nach ihrem Gründer, Septimius Severus auch *Severiana* benannt wurde. Ähnlich sind in der frühen Kaiserzeit die Legionen *Flavia*, *Claudia* und *Traiana* nach ihren Gründern benannt worden (Bersanetti, *op. cit.* 106). Die Legion I Parthica wurde *Severiana* und *Antoniniana* genannt (*BCH* 9 [1885] 81 n. 15 = Dessau, *ILS* 9477, unvollständig. Vgl. Bersanetti, *op. cit.* 112). *Cohors II Concordia Severiana* auf der zweiten Inschrift, die aus Beroa stammt, ist sonst unbekannt; es ist möglich, dass es sich hier auch um eine Schöpfung des Septimius Severus handelt.

¹⁷ *JÖAI* 6 (1903) Beibl. 16, n. 17, mit stark getilgter Inschrift: ... [C. Fulvi] *Plautiani pr(aefecti) p[r(aetorio)] c(larissimi) v(iri) necessarii dominorum n(ostorum trium) Flavius Citatus proc(urator) Aug(ustorum trium)*.

¹⁸ Vgl. Dio Cass. LXXV 15, 3 ff.

¹⁹ Siehe J. Kolendo, *Archeologia* (Warszawa) 16 (1965) S. 129 ff. Vgl. auch A. Birley, *op. cit.* S. 214 und Anm. 1.

²⁰ *Cod. Iust.* II 31 (32), 1. Zu diesem Schluss ist zuerst J. Kolendo, *op. cit.* S. 127 ff. gekommen und unabhängig von ihm F. Grosso, *Atti dell'Accademia nazionale dei Lincei*, ser. 8, Rendiconti, Classe di scienze morali storiche e filologiche 23 (1968) 7. Vgl. auch Birley, *op. cit.* 211.

²¹ *Septimius Severus*, 214. Früher akzeptierte man als *dies imperii* des Severus den 13. April; der 9. April ist im *Feriale Duranum* gegeben (siehe R. O. Fink, *Roman Military Records on Papyrus* [1971] n. 117, S. 425 f.).

²² *Vita Sev.* 10, 2. Damals ernannte Severus seinen Sohn Bassianus zum Caesar.

SEPTIMIJE SEVER I LEGIJA VII CLAUDIA ANTONINIANA

Sažetak

Prikom sistematskih iskopavanja, koja je vršio Vojni muzej iz Beograda u Smederevskom gradu 1969. godine, nađen je u temeljima jedne džamije deo mermerne ploče sa tragovima latinskog natpisa. Premda je jako oštećen, natpis (sl. 1) se može sigurno dopuniti (str. 183). U pitanju je posveta Septimiju Severu, Karakali i Juliji Domni. Postavili su je vojnici legije VII Claudia, koji su regrutovani 176, a otpušteni iz vojske 202. godine. Ploča se nalazila po svoj prilici u glavnom logoru legije, u Viminacijumu; u Smederevo je mogla biti prenetá, kao i mnogi drugi spomenici iz Viminacijuma, u vreme građenja tvrđave, 1429–1431; u tursko doba je još jednom bila sekundarno upotrebljena, kod građenja džamije.

Legija VII Claudia se na natpisu naziva *Antoniniana*. To je zasada najstarije datovano svedočanstvo o legiji sa ovim počasnim nazivom. Ono je iz vremena pre smrti Septimija Severa i u skladu je sa mišljenjem Bersanetti-a, da su se vojni odredi nazivali *Antoniniana* i pre Karakaline vlade.⁶

Postavljanje natpisa u čast Severa od strane vojnika, koji su otpušteni iz vojske 202. godine, posle završetka rata sa Partijom, može se dovesti u vezu sa prolaskom cara kroz Viminacijum pri povratku sa Istoka u Rim. Tom prilikom nastao je je i natpis, posvećen pretorijanskom prefektu Plaucijanu,¹⁷ koji se nalazio u carskoj pratnji.

Carski itinerar iz 202. godine nije moguće u detaljima rekonstruisati. Zna se da je Antiohiju napustio uskoro posle proslave Nove godine i da je preko Male Azije i Trakije stigao u Podunavlje, gde je obišao vojne logore u Panoniji i Meziji. Na osnovu subskripcije carskog ukaza u *Cod. Just.* II 31 (32) 1, do nedavno se smatralo da je Sever 18. marta bio u Sirmijumu, zapadno od Viminacijuma, na putu za Rim. Ovaj datum se, međutim, pokazao kao rukopisna greška.²⁰ Moguće je da se car sa pratnjom nalazio početkom aprila još uvek u Viminacijumu. Birley pretpostavlja²¹ da je on svoj povratak u Rim 202. vremenski tako podesio, da *dies imperii*, 9. april, proslavi u Karnuntumu, gde je deset godina ranije bio proglašen za cara. U tom slučaju 4. aprila, na Karakalin rođendan, mogao se još nalaziti u Viminacijumu, u kome je 196. godine, na taj dan, proglasio Karakalu za cezara.